

DAS CARMEN DE FRIDERICO I. IMPERATORE AUS BERGAMO UND SEINE BEZIEHUNGEN ZU OTTO-RAHEWINS GESTA FRIDERICI, GUNTHERS LIGURINUS UND BURCHARD VON URSBERGS CHRONIK.

Von
E. OTTMAR.

In einem Aufsatz im NA.¹ befaßt sich ROBERT HOLTZMANN mit dem von MONACI 1877 in der vatikanischen Bibliothek entdeckten, 1887 zum ersten und bis jetzt einzigen Male vollständig herausgegebenen Gedicht² eines Bergamasken über die Taten Friedrich Barbarossas in seinen ersten Regierungsjahren, besonders in Italien. Das Gedicht, von HOLTZMANN 'Carmen de Friderico I. imperatore', abgekürzt 'Carmen'³ genannt, soll in die MG. aufgenommen werden. HOLTZMANN stellt die bislang am eingehendsten erörterten Punkte, insbesondere die Frage nach dem Verfasser und der Glaubwürdigkeit, zurück und untersucht den quellenkritischen Zusammenhang des Carmen mit andern Schriftstellern: mit Otto-Rahewins Gesta Friderici, mit Gunthers Ligurinus und Burchard von Ursbergs Chronik.

Er findet zwischen dem Carmen und den Gesta Friderici so viel Übereinstimmung, in der Anlage wie in den Einzelheiten, ja im Wortlaut, daß ihm GIESEBRECHTS⁴ Annahme, die beiden Schriftsteller haben gleiches Material aus der kaiserlichen Kanzlei

¹) NA. 44, 252–313, im folgenden zitiert: HOLTZMANN. ²) ERNESTO MONACI, Gesta di Federico I in Italia, in den Fonti per la storia d'Italia 1, 1887. ³) Diese Bezeichnung ist der bisherigen 'Gesta di Federico I in Italia' schon darum vorzuziehen, weil der frühere Titel leicht zu Verwechslungen mit andern, ganz ähnlich bezeichneten Quellen, wie den Gesta Federici I. (Ann. Mediol. mai.), mit Otto-Rahewins und Gottfried von Viterbos Gesta Friderici, führen könnte. ⁴) W. VON GIESEBRECHT, Neue Gedichte auf Kaiser Friedrich I., Münch. SB. Jahrg. 1879, 2, 272 ff. (zitiert: GIESEBRECHT, Neue Ged.).